

## Abschnittsweises Mähen ...

- idealerweise auf Teilflächen: Hälfte des Streifens bis max. 70% der Fläche, im Folgejahr Mahd der anderen Hälfte

### Quer

(geringere Randeffekte, bessere Lebensraumqualität für Niederwild)



### Längs

(erleichterte Wiedereinwanderung für Insekten)



## Weiterführende Informationen

J. Fenchel, R. Anklam, S. Tischew (2015): Hinweise zur erfolgreichen Anlage und Pflege mehrjähriger Blühstreifen und Blühflächen mit gebietseigenen Wildarten (mit Hinweisen zu einjährigen Blühstreifen und Blühflächen sowie Schonstreifen). Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.), Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Magdeburg). 48 S.

### Saatgut-Hersteller:

- Rieger-Hofmann GmbH ([www.rieger-hofmann.de](http://www.rieger-hofmann.de))
- Saaten Zeller ([www.saaten-zeller.de](http://www.saaten-zeller.de))

### Kontakt

Ines Püschel (Teamleitung Flächenmanagement)  
Tel.: 0361-57 39 31 221  
E-Mail: [Ines.Pueschel@snt.thueringen.de](mailto:Ines.Pueschel@snt.thueringen.de)

**Impressum:** Stiftung Naturschutz Thüringen | Gothaer Str. 41 | 99094 Erfurt  
Foto (Titel): Daniel Korpat

Stand: Februar 2023

Stiftung  
**NATURSCHUTZ  
THÜRINGEN**

Merkblatt

# Ansaat und Pflege von mehrjährigen Blühstreifen

Mehnjährige Blühstreifen bringen als bunte Blütenteppiche Farbe in die Landschaft. Sie dienen Wildtieren und -pflanzen als Nahrungs-, Brut- und Rückzugsflächen. Auch außerhalb der Vegetationsperiode fungieren sie als hochwertiger Lebensraum. Als mehrjährige, artenreiche Strukturen in der Landschaft können sie Biotope verbinden. Entlang ökologisch sensibler Biotope wirken sie als schützende Pufferstreifen.

Für die ökologisch besten Erfolge ist die Verwendung von zertifiziertem, gebietseigenem Wildpflanzensaatgut unerlässlich. Dieses ist an die regional-spezifischen klimatischen Verhältnisse optimal angepasst und für verschiedene Standorte erhältlich.

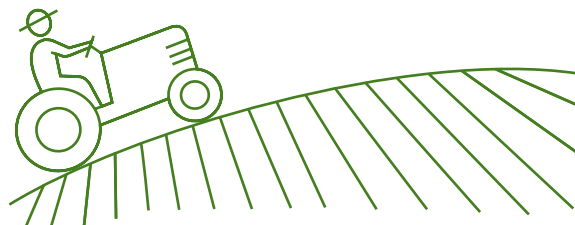
Die Anlage von Blühstreifen erfolgt vorzugsweise in der freien Feldflur oder an der Südseite entlang bestehender Strukturen, wie Hecken, Baumreihen oder Waldrändern. Der Standort sollte möglichst sonnig und nicht zu nass sein. Insbesondere Grenzertragsstandorte haben ein gutes Entwicklungspotential. Nicht geeignet sind Flächen mit etablierten mehrjährigen „Problemarten“ (bspw. Ackerkratzdistel, Quecke), Flächen mit vorheriger Graseinsaat und Streifen entlang von stark frequentierten Straßen.

Je breiter der Blühstreifen, desto wirksamer – denn dann sind negative Randeffekte geringer und Prädatoren können die Flächen nicht so schnell nach Niederwild und Vögeln absuchen.

## Gründliche Saatbettbereitung

... ist für den Erfolg des Blühstreifens extrem wichtig!

- 2 – 3 Wochen vor Ansaat Unkräuter auflaufen lassen, anschließend bei trockenen Bedingungen Fläche mit Grubber/Kreiselegge bearbeiten (je nach Vorverunkrautung mehrfache Bearbeitung)
- für die Ansaat mit Kreiselegge und/oder Striegel ein **besonders feines Saatbett** herstellen



## Ansaat

Den Zeitpunkt beachten ...

- Herbstansaat: vorteilhaft bei typischer Frühjahrstrockenheit; von August bis September durchzuführen (Frostgefahr beachten)
- Frühjahrsansaat: sobald witterungsbedingt möglich; Februar bis spätestens Mitte April

Die richtige Einsaat beachten ...

- Saatgut nur oberflächlich aufrieseln (Lichtkeimer) und anwalzen
- Ansaatmenge nach Herstellervorgabe beachten; keine anderen Saaten beimischen!
- zur besseren technischen Verteilung der verschieden großen Samen, kann Saatgut mit einem Hilfsstoff gestreckt werden (bspw. Sojaschrot)

## Erfolg durch richtige Pflege

- bei Aufkommen unerwünschter Arten: hoher Schröpfschnitt, bevor diese Samen bilden können, wenn Aufwuchs etwa kniehoch ist (Schnitthöhe mind. 15 - 20 cm)
- in Folgejahren abschnittweises Mähen oder Schlegeln während der Blüte, um Blühaspekt in den Herbst hinein zu verlängern – bei guten Bedingungen für Wiederaustrieb (Bodenfeuchtigkeit, Temperatur)
- besonders wüchsige Standorte benötigen u. U. zweiten Pflegeschnitt zum Ausgang des Winters (Februar bis spätestens März), um die Bildung einer zu dicken Streuschicht zu vermeiden

Allgemeine Empfehlungen

- Nutzung eines Balkenmähers (insektenschonend)
- Schnitte in ca. 20 cm Höhe
- Mahdgut beräumen

